

Inhalt

Vorwort von Bernhard Grom ..... 11

**Einführung: Warum Religionspsychologie heute bedeutsam ist ..... 15**

Die menschliche Glaubensfähigkeit ist psychologisch relevant ..... 15

Die innere Glaubenshaltung entspricht nicht unbedingt der formalen Religionszugehörigkeit ..... 17

Im Fokus: Existenzfragen und Sinnsuche, nicht theologisch verstandener Glaube ..... 18

Glaube kann in einem Verschwörungsdenken münden – oder Berge versetzen ..... 19

Zum Aufbau des Buchs ..... 20

Dank ..... 22

**I Glauben ist menschlich – Religiosität und Spiritualität**

**aus Sicht der Psychologie ..... 23**

1 Religiosität, Spiritualität – oder Glaube? ..... 23

1.1 Religiosität, Spiritualität und Glauben ..... 24

1.1.1 Begriffsbestimmungen ..... 24

1.1.2 Glaube als zentrales psychologisches Konzept der Religionspsychologie ..... 26

1.1.3 Verhältnis von Religiosität, Spiritualität und Glaube ... 30

1.1.4 Glaube »von innen« und »von außen« ..... 34

1.2 Die psychologische Messung von Religiosität, Spiritualität und Glaube ..... 37

1.2.1 Religiositätsskalen ..... 37

1.2.2 Spiritualitätsskalen ..... 41

1.2.3 Die psychologische Erfassung der menschlichen Glaubensfähigkeit ..... 43

1.3 Psychologische Auswirkungen der Glaubensfähigkeit ..... 48

---

2	Existenzielle Krisen, Sinnhaftigkeit und »gläubige« Antwortversuche	51
2.1	Existenzielle Krisen und Sinnsuche	52
2.2	Spirituelle Krise	55
2.3	Gläubige Sinngebung kann existenzielle Fragen beantworten	58
2.4	Sinnfragen in der psychologischen Beratung und der Psychotherapie	62
2.4.1	Sinnfragen aufseiten der Therapeutinnen und Therapeuten	62
2.4.2	Sinnfragen aufseiten der Klientinnen und Klienten	63
2.4.3	Innere Stellungnahme zur Bewältigung existenzieller Krisen	64
2.4.4	Die Glaubensdimension der Bewältigung existenzieller Krisen	66
3	Glaube kann die Todesangst reduzieren	70
3.1	Todesangst und ihre Bewältigung durch Glaubensvorstellungen	70
3.2	Exkurs: Anthroposophie und Nahtodforschung	74
3.3	Psychologische Ansätze zur Bewältigung der Todesangst	78
3.4	Der Glaube kann Todesangst schüren oder mildern	81
3.5	Glaube in der Palliativmedizin und Glaubensbedürfnisse Sterbender	82
<b>II</b>	<b>Außenperspektiven: Glaube aus psychologischer Sicht</b>	<b>89</b>
4	Evolutions- und neuropsychologische Zugänge	89
4.1	Evolutionpsychologie des Glaubens	90
4.1.1	Frühe evolutionpsychologische Theorien des Glaubens: Pawlow und Freud	91
4.1.2	Aktuelle evolutionpsychologische Zugänge	92
4.1.3	Kritische Würdigung des evolutionpsychologischen Ansatzes	98
4.2	Neuropsychologie des Glaubens	99
4.2.1	Zentrale Erkenntnisse	99
4.2.2	Kritische Würdigung des neuropsychologischen Ansatzes	107

5	Entwicklungspsychologie des Glaubens .....	110
5.1	Jean Piagets Stufentheorie der kognitiven Entwicklung (1926) .....	111
5.2	Theorien der moralischen Entwicklung nach Piaget (1932/2017) und Kohlberg (1973) .....	114
5.3	Stufen der religiösen Entwicklung nach Oser und Gmünder (1984) .....	117
5.4	Exkurs: Die kulturpsychologische Theorie der religiösen Entwicklung nach Lars Allolio-Näcke (2022) .....	124
6	Sozialpsychologische Ansätze .....	127
6.1	Religiöser Glaube und Vorurteile .....	128
6.1.1	Erwachsen aus der Vorurteilsforschung: Erste Ansätze mehrdimensionaler Konzepte religiösen Glaubens ...	128
6.1.2	Wieso trägt religiöser Glaube häufig zu Vorurteilen bei? .....	133
6.2	Religiöser Glaube und prosoziales Verhalten .....	133
6.2.1	Wer verhält sich prosozial gegenüber wem? .....	136
6.2.2	In welchem Kontext wird prosoziales Verhalten gezeigt? .....	137
6.2.3	Wieso führt religiöser Glaube zu prosozialem Verhalten? .....	138
6.2.4	Eine integrierte Sicht auf religiösen Glauben, Prosozialität und Vorurteile .....	140
6.3	Religiöser Glaube und Selbstwertgefühl .....	142
6.3.1	Die Rolle des Selbstwertgefühls im Gottesbild .....	143
6.3.2	Selbstwertgefühl und religiöse Attributionen .....	145
6.3.3	Rolle der religiösen Gemeinschaft und Kultur für das Selbstwertgefühl .....	148
7	Klinische Religionspsychologie .....	151
7.1	Krankheitsfaktor Glaube: Ein Fallbeispiel .....	152
7.2	Die Wiederentdeckung religiös-spirituelle Therapieansätze	155
7.3	Drei Phasen des Umgangs mit Glaubensfragen in der Psychotherapie .....	156
7.3.1	Phase 1: Religiöse Psychotherapie .....	157
7.3.2	Phase 2: Szientistische Psychotherapie als Gegenbewegung .....	161
7.3.3	Phase 3: Ein Spiritual Turn in der Psychotherapie ....	162

7.4	Berücksichtigung der Glaubensdimension in der Psychoanalyse, kognitiven Verhaltenstherapie und systemisch-humanistischen Psychotherapie .....	167
7.4.1	Psychoanalyse .....	167
7.4.2	Kognitive Verhaltenstherapie .....	170
7.4.3	Systemisch-humanistische Psychotherapie .....	172
7.5	Einschluss oder Ausschluss religiös-spiritueeller Interventionen? .....	175
7.5.1	Die Wirksamkeit religiös-spiritueeller Therapiemethoden .....	175
7.5.2	Das therapeutische Erbe der Religionen .....	176
7.5.3	Umgang mit Glaubensthemen in der Psychotherapie .....	177
8	Religiöser Glaube und psychische Gesundheit .....	183
8.1	Die Komplexität der Konstrukte Glauben und psychische Gesundheit .....	184
8.1.1	Verschiedene Gesundheitsindikatoren und ihre Beziehung zum Glauben .....	185
8.1.2	Verschiedene Glaubensindikatoren und ihre Beziehung zu psychischer Gesundheit .....	190
8.2	Die Komplexität des Zusammenhangs zwischen Glauben und psychischer Gesundheit .....	193
8.3	Theoretische Erklärungen und integrierendes Modell .....	194
9	Schattenseiten des Glaubens: Fundamentalismus, Extremismus und Missbrauch .....	201
9.1	Fundamentalismus .....	202
9.1.1	Begriffsbestimmung .....	202
9.1.2	Kognitive Perspektive auf den Fundamentalismus: Das Modell der Intratextualität von Hood et al. (2005) .....	205
9.1.3	Sozialpsychologische Sichtweise auf den Fundamentalismus .....	207
9.2	Extremismus .....	213
9.2.1	Begriffsbestimmung .....	213
9.2.2	Sind Extremisten gestört und irrational? Klinische und kognitive Ansätze .....	213
9.2.3	Die Gruppe zählt: Der sozialpsychologische Ansatz ...	214
9.2.4	Religiöser Fundamentalismus als Grundlage für Extremismus: Der endogene Ansatz .....	214

9.3	Missbrauch .....	218
9.3.1	Beispiele totalitärer Kontrolle .....	219
9.3.2	Bindungserfahrungen und die Bedeutung der Gruppe .....	220
9.3.3	Gruppen werden durch Zwang und Bindung destruktiv .....	222
9.3.4	Wie Missbrauch verhindern? .....	225
<b>III</b>	<b>Innenperspektiven: Positive und negative Glaubenserfahrungen ...</b>	<b>229</b>
10	Religiöse Erfahrungen und Praktiken .....	229
10.1	Die Erforschung religiöser Erfahrungen im Wandel der Zeit .....	230
10.1.1	Die religiöse Erfahrung als emotionales Phänomen: William James und Rudolf Otto .....	231
10.1.2	Die religiöse Erfahrung als kognitives Phänomen: Karl Girgensohn .....	234
10.1.3	Forschungsboom ab den 1960er Jahren bis heute: Walter T. Stace, Ralph W. Hood, Ann Taves .....	235
10.2	Zentrale Impulse für religiöse Erfahrungen .....	239
10.2.1	Psychoaktive Substanzen .....	239
10.2.2	Reizdeprivation .....	241
10.2.3	Musik .....	242
10.2.4	Religiöse Rituale .....	243
10.3	Religiöse Erfahrungen in einer säkularisierten Gesellschaft .....	252
11	Umgang mit negativen Gottesbildern und »Sekten«-strukturen .....	256
11.1	Negatives Gottesbild .....	257
11.1.1	Definition .....	257
11.1.2	Ursachen und Implikationen .....	259
11.2	Soziale Strukturen in geschlossenen religiösen Gruppen ...	271
11.2.1	Begriff und Verbreitung .....	271
11.2.2	Zentrale Merkmale geschlossener religiöser Gruppen .....	273
11.2.3	Wer lässt sich auf die Versprechen und Angebote geschlossener Gruppen ein? .....	273
11.2.4	Empfehlungen zum Umgang mit Betroffenen und deren Angehörigen .....	277

12	Bekehrung, Erleuchtung und die gläubige Identitätsbildung . . . .	280
12.1	Die Bedeutung von Krisen in der Identitätsentwicklung . . .	281
12.2	Religionspsychologische Konversionsforschung . . . . .	282
12.3	Esoterischer Glaube: Erleuchtung und Erwachen als ein religiöses Entwicklungsziel . . . . .	287
12.4	Psychologische Hilfen zur gläubigen Identitätsbildung . . . .	293
	<b>Ausblick: Reflektierter Glaube fördert das Gemeinwohl . . . . .</b>	<b>303</b>
	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>307</b>